

Anleitung für eine Ziegedecke

Materialien:

- Wasserdichte, atmungsaktive Aussenhülle, idealerweise mit Ripstop, 90 bis max. 120gr/qm oder
- Innenfutter: für eine reine Regendecke ein weich fallendes, glattes Innenfutter. Für eine wärmende Winterdecke: Fleece
- Weiches Gurtband, 2-3 cm breit. Für den Bauchgurt kann das Gurtband auch 5cm breit sein
- Kunststoff-Klippschnallen
- Gutes Nähgarn z.B. Gütermann Polyester Allesnäher 1000 Nm

Überlegungen zur Stoffwahl:

- Cordura und Segeltuch sind zu schwer und zu starr, wenn vernäht.
- Dünnere Stoffe ergeben Decken, die auch auf Wandertouren platzsparend verpackt werden können und bieten trotzdem Regen-/Wetterschutz. Sie sind für Langzeit- oder Winterdecken weniger geeignet, weil sie leichter einreißen.
- Lieber zwei leichtere Decken nähen, die bei extremer Kälte übereinander aufgelegt werden können. So ist man flexibler und kann sich Temperaturschwankungen besser anpassen.
- Ripstop-Gewebe verhindert, dass die ganze Decke zerrissen wird.

Überlegungen zur Deckenausführung:

- Für was brauche ich die Decke?

Reiner Regenschutz bei Wanderungen?

Hier reicht eine dünne Decke ohne wärmendes Innenfutter.

Eine warme Decke für kalte Temperaturen auf Wanderungen?

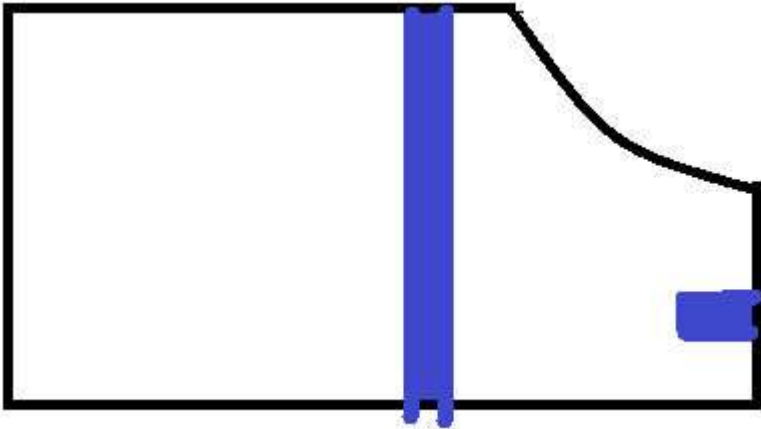
Decke mit Fleecefutter

Eine Winterdecke, die tage- oder wochenlang im Einsatz sein wird?

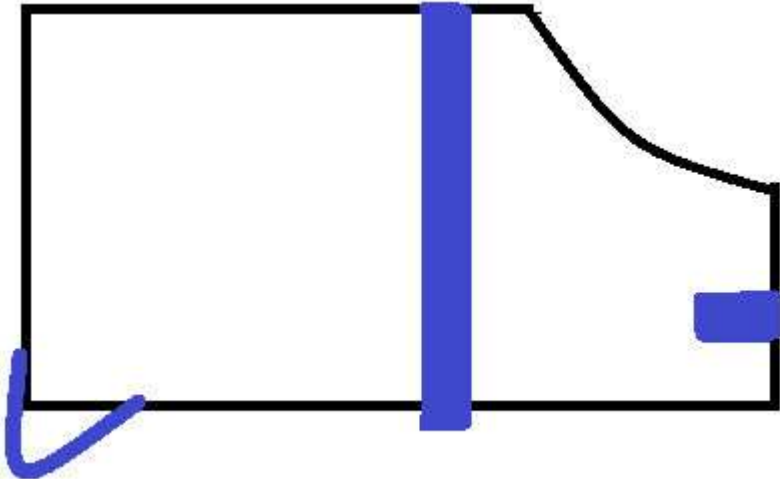
Decke mit Fleecefutter und möglichst komfortablen Gurten

Während die einfache Ausführung der Decke am schnellsten genäht ist, sind mir persönlich Decken mit zusätzlichen Gurten um die Hinterbeine lieber. Diese Gurte verhindern, dass ein Windstoss die Decke hochbläst und den Rücken der Ziege freilegt. Gerade, wenn es regnet, ist das ziemlich ungünstig, weil nicht nur die Ziege dann nass wird, sondern auch das Innenfutter durchregnet, was die Decke dann für einige Zeit unbrauchbar (bis das Futter getrocknet ist) macht. Auch liegen diese Decken besser, verrutschen weniger.

Einfache Decke ohne Beingurte

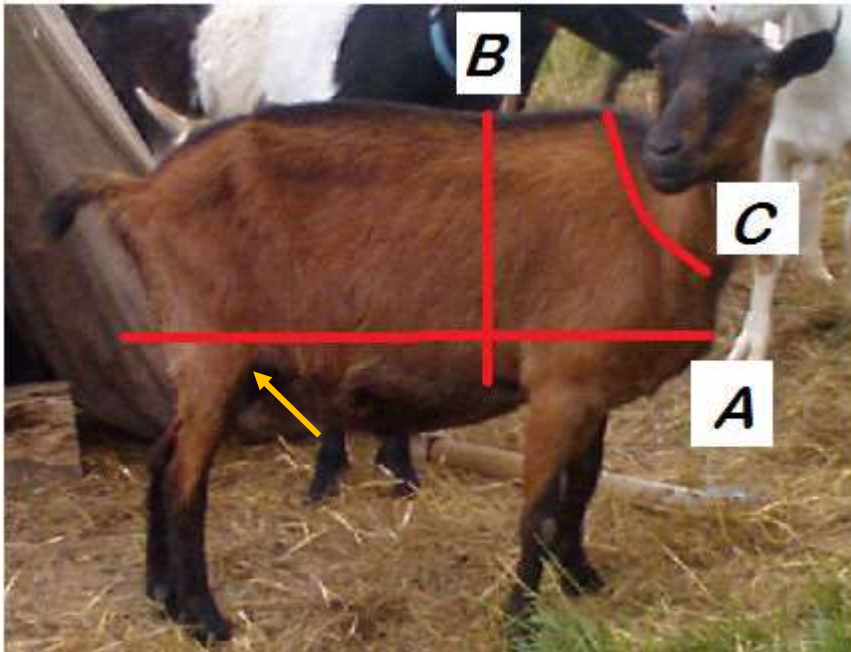


Decke mit Beingurten



*Working
Goats*

Maß nehmen



A: von der Mitte des Brustkorbes zwischen den Vorderbeinen bis zum Sitzbeinhöcker messen

B: vom Widerrist bis zur Höhe des Ellbogens bei einfachen Decken. Bei Decken mit Beingurten bis unter das Knie (s. Pfeil) messen.

C: Halsauschnitt vom Widerrist bis zum Halsansatz vorne an der Brust messen

Nahtzugaben von 2 cm rundum berücksichtigen.

Abmessen der Gurte:

Bauchgurt: einmal rund um die Ziege messen. Für die Schnallen jeweils 5 cm und am langen Ende des Gurtes idealerweise 15-20 cm Gurt zugeben (dann passt die Decke auch, wenn die Ziege ihr Gewicht verändert oder man sie einer anderen Ziege auflegt).

Will man unter dem Bauch einen breiteren Gurt verwenden, diesen Bereich noch separat ausmessen und Gurt zuschneiden.

Brustgurt: ein kurzer Gurt ca. 20 cm lang; ein längerer Gurt (zum Grösse verstellen) ca. 40 cm lang

Beingurte: einmal rund um das Hinterbein auf Kniehöhe messen. Für die Schnallen 5 cm und am langen Ende ca. 10 cm zur Größenverstellung zugeben.

Zuschneiden des Stoffes:

Ein Schnittmuster aus Packpapier herstellen. Damit kann man die Passform nochmal überprüfen und die Platzierung der Gurte direkt an der Ziege markieren.

Gurtplatzierung:

Bauchgurt: direkt hinter dem Widerrist

Brustgurt: mittig zwischen Halsansatz und unterer Deckenkante

Beingurte: an der unteren, hinteren Deckenkante über Eck. Bitte bei Platzierung der Beingurte vorher genau kontrollieren, ob diese an der fertigen Decke dann so sitzen, dass sie NICHT einschneiden oder die Bewegung behindern. Am besten vor dem Annähen erst mal nur anheften, Decke anziehen und Ziege in Bewegung beobachten.

Am einfachsten wäre es, sich für jede Körperseite zwei Deckenhälfte zuzuschneiden – einmal Aussenhülle, einmal Innenfutter.

Die Rückennaht ist aber eine potentielle Schwachstelle, durch die Nässe unter die Decke sickern kann und deswegen sollte man die Aussenhülle und Innenfutter an einem Stück zuschneiden (also den Stoff beim zuschneiden doppelt legen und das Schnittmuster so auflegen, dass die Rückenlinie am Bruch liegt).

Aussenhülle und Innenfutter links auf links gelegt zusammenstecken und -heften. Dabei darauf achten, dass sich keine Falten bilden oder die Stoffstücke verrutschen.

Die gesamte Decke entlang der Aussenkanten zusammen nähen. Die Nähte mit Zickzack-Stich versäubern.

Entlang der Rückenlinie beide Stoffschichten durch eine Naht miteinander fixieren.

Für bessere Passform rechts und links der Rückenlinie an der Kruppe je einen Abnäher einnähen (wie viel abgenäht werden muss, testet man am besten, indem man die Decke anprobiert).

Die Gurte annähen, dabei durch beide Stoffschichten nähen (gibt der Decke bessere Stabilität).

Den Bauchgurt so auf die Decke legen, dass die Decke auf der linken Seite der Ziege geschlossen werden kann. Die Schnalle liegt AUF dem Stoff, um Druckstellen zu vermeiden.

Einen Teil der Schnalle durch das Gurtband ziehen, Gurtband umklappen und Schnalle festnähen. Gurt nun auf der Decke feststecken. Schnalle nicht zu dicht am Stoff annähen, damit sie besser schliessen kann.

Der Gurt läuft nun über den Rücken auf die andere Seite bis zur unteren Deckenkante. Diese gesamte Strecke wird genäht.

Der restliche Gurt läuft unter dem Bauch. Wer will, kann diesen Abschnitt mit einem breiteren Gurt unterpolstern (was dann aber die Möglichkeiten, den Gurt in der Länge zu verstellen, etwas einschränkt). Dieses Gurtende kommt durch den zweiten Teil der Schnalle und wird einmal umgeklappt und vernäht. Damit verhindert man, dass der Gurt aus der Schnalle rutscht.

Brustgurte in der Mitte des Brustteiles platzieren. Den kürzeren Gurt mit einem Teil der Schnalle fest annähen (auch hier wieder der Schnalle genug Spielraum zum leichten Schliessen geben). Vom

längeren Gurt genau gegenüber ca. 5 cm annähen. Den restlichen Gurt durch den zweiten Teil der Schnalle ziehen, das Ende umklappen und vernähen.

Die Beingurte werden genauso angenäht, wie der Brustgurt (einer links, einer rechts), nur dass sie über Eck platziert und leicht schräg angenäht werden, damit der Gurt nicht verkantet und an der Innenseite des Beines reibt.

Wenn noch nicht geschehen, nun den letzten, offenen Teil der grossen Naht schliessen.

Decke auflegen, Gurte anziehen:

- Bauchgurt: möglichst eng anziehen, wie einen Sattलगurt (1 Fingerbreit muss zwischen Gurt und Bauch geschoben werden können)
- Brustgurt: so eng anziehen, dass die Decke vorne geschlossen ist, aber nicht so eng, dass die Bewegung des Vorderbeines behindert wird oder die Decke am Widerrist einschneidet.
- Beingurte: locker anziehen, drei Fingerbreit sollten zwischen Gurt und Hinterbein passen.



*Working
Goats*

Diese Decke ist zu klein: zu kurz im Rückenbereich, zu eng im Brustbereich.



Decke mit Beingurten, zu gross, weswegen sie auch immer wieder verrutscht.

